

Ganz so, wie es in diesem Lande gewöhnlich
 ist, alant, aber doch, wider die bis
 herige Art, viele Obstbäume, beyen,
 auch in Loderitz viele Pflaumbäume,
 so aber auch vom Winter 1785. her, größt-
 theillich erloschen waren.
 Von der Gegend der Oranien an, wo
 das Riß bis dahin sehr erhebende Thal
 ziemlich enge, ging es bis hin-
 ter Radkoff nach allmählig bergauf.
 etwa 1000. Schritte dahinter, wo wir V.M.
 meist am höchsten waren, konnte man
 das ganze Gebirge, wenn irgend es
 nicht durch Nebel, als das Kloster
 Kötz, den Bollberg, den Galauerberg,
 den Kirchweidenberg, den St. Jovan-
 berg, den Gölzberg, das Liebenwitzer
 Gebirge, den Laberz, den kleinen und
 großen Milligau, und das ganze
 Mittelgebirge, und zwischen an fälligen,
 an vielen Stellen auch darüber weg,
 und noch sehr weit davon lieh,
 die ganze Kette des Erzgebirges,
 am Ende ganz unkenntlich. Darüber
 hängt man es doch sehr mittelmaßig
 fallen, und gegen das Riesengebirge,
 so man bey feiteren Luft von hier
 ganz sehen muß, zu drücken, um
 es zu sehen. Der Gasenberg trah gar
 weder vor den großen Milligau.



Durch O nach S. sah man einen, bald
 ziemlich, bald sehr weiten Horizont.
 Von S. durch W. war es etwas mi-
 ßer und ein wenig bergiger.
 Die Berge wurden doch auch mei-
 stentheil lang gezogen und glücken
 zum Theil mit Holz bewachsen
 zu sehn. Im W. konnte man gar
 nicht weit vor sich sehn. Den
 weitesten Horizont dazwischen machte